



Klimaschutz finanzieren: **Wie Sie auch bei knapper Kasse viel bewegen**

Die Fördermöglichkeiten
der Nationalen Klimaschutzinitiative

**Bis 31.12.2021
Chance auf
Vollfinanzierung
nutzen**



Ist der finanzielle Rahmen für Kommunen eng, müssen sie bei der Bewältigung ihrer Aufgaben Prioritäten setzen. Liegt gar ein Haushaltssicherungskonzept vor, scheint der Spielraum für freiwillige Aufgaben wie den Klimaschutz verschwindend gering.

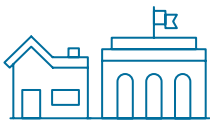
Dabei lohnen sich Investitionen in den Klimaschutz vor Ort gerade bei schwieriger Finanzlage – und das gleich mehrfach. So kann eine Kommune in den eigenen Liegenschaften etwa Beleuchtung und Belüftung energieeffizient und klimafreundlich sanieren und so dauerhaft die Energiekosten senken. Auch ein Energiemanagementsystem kann dabei helfen, Einsparpotenziale zu identifizieren und die Verwaltung auf Sparkurs zu bringen. Gleichzeitig wird die regionale Wertschöpfung durch Investitionen in den Klimaschutz gestärkt – und das kann für neue Jobs sorgen. Nicht zuletzt steigt auch die Lebensqualität vor Ort, wenn in einer Kommune die Treibhausgasemissionen zum Schutz des Klimas sinken.

Damit Kommunen auch bei begrenztem Budget Klimaschutzprojekte umsetzen können, unterstützt das Bundesumweltministerium sie bei verschiedenen Förderprogrammen mit erhöhten Zuschüssen und reduzierten Eigenmittelanteilen. **Bis Ende 2021 besteht aufgrund verbesserter Förderbedingungen erstmals die Gelegenheit zur Vollfinanzierung ausgewählter Maßnahmen.** Auch eine Kumulierung von Bundes- mit Landesmitteln ist möglich. So gelingt Klimaschutz auch bei knapper Kasse!



Und so geht's:

Sie sind



eine Kommune oder ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen und gelten als finanzschwach, das heißt, Sie haben eine entsprechende Bescheinigung der Kommunalaufsicht oder nehmen an einem landesrechtlichen Hilfs- oder Haushaltssicherungsprogramm teil?



Sie wollen trotz schwieriger Voraussetzungen den Klimaschutz vor Ort nach vorn bringen? Dann lassen Sie Ihr Engagement fördern!

Die Nationale Klimaschutzinitiative macht's möglich: Sichern Sie sich erhöhte Zuschüsse bis hin zu einer Vollfinanzierung

- ✓ im Rahmen der Kommunalrichtlinie, zum Beispiel für
 - ✓ eine Fokusberatung, um schnell in ein ausgewähltes Themenfeld einzusteigen und erste Maßnahmen umzusetzen,
 - ✓ Personal für die Erstellung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes,
 - ✓ sogenannte Energiesparmodelle, die Kinder und Jugendliche in kommunalen Bildungseinrichtungen zur aktiven Mitarbeit im Klimaschutz motivieren,



- ✓ neue Radabstellanlagen in Nähe eines Bahnhofs oder Haltepunkts. Im Rahmen der Bike+Ride-Offensive, einer Kooperation des Bundesumweltministeriums und der Deutschen Bahn (DB), unterstützt die DB Kommunen dabei, geeignete Standorte für die Anlagen zu finden, um den Umstieg vom Rad auf den öffentlichen Personennahverkehr zu erleichtern.
- ✓ oder viele andere strategische und investive Klimaschutzmaßnahmen.
- ✓ über den Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“: Finanziell unterstützt werden innovative Modellprojekte, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit oder für den Liefer- und Transportverkehr noch attraktiver machen.
- ✓ für kommunale Klimaschutz-Modellprojekte mit modellhaftem, investivem Charakter, die über den gleichnamigen Förderaufruf zuwendungsfähig sind. Sie sollen einen wesentlichen Beitrag zur Minderung jährlicher Treibhausgasemissionen in Kommunen und im kommunalen Umfeld leisten.

Klimaschutz rechnet sich

Förderprogramm	Maßnahmen wie	Förderung
Kommunalrichtlinie ^{1 2}	Fokusberatung	90 %
	Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und -personal	90 %
	Energiesparmodelle in Kitas und Schulen	90 %
	Fahrradabstellanlagen in Bahnhofsnähe ³	80 %
Klimaschutz durch Radverkehr ¹	Innovative Modellprojekte	90 %
Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte ¹	Investive Modellprojekte	90 %

Alle Angaben ohne Gewähr.

+ 10 Prozentpunkte für alle Fördermöglichkeiten (1.8.2020 – 31.12.2021)

+ 10 Prozentpunkte (1.8.2020 – 31.12.2021)

¹ Gemäß Richtlinie sind Eigenmittel einzubringen. Vom 1.8.2020 bis 31.12.2021 sind finanzschwache Kommunen davon befreit. Die maximale Förderquote beträgt 100 Prozent.

² Antragstellende aus den vier Braunkohlerevieren können von einer um 15 Prozentpunkte erhöhten Förderquote profitieren.

³ Bei Radabstellanlagen in Kitas, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendwerkstätten sowie Sportstätten erhöht sich die Förderquote um fünf Prozentpunkte.



Sie wollen mehr wissen?

Mehr Infos, mehr Maßnahmen und genaue Förderquoten:
klimaschutz.de/forderung

Jetzt Antrag stellen
 und bis zu
 100 % Förderung sichern!

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert und initiiert das Bundesumweltministerium seit 2008 Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland.



Zum Weiterlesen:

- Themenheft „Klimaschutz & Finanzen“ des Difu: bit.ly/klimaschutz-finanzen
- „Fokus: Klimaschutzfonds, Crowdfunding und Sponsoring“ des SK:KK: bit.ly/fokus-klimaschutzfonds
- Forschungsprojekt „Qualifizierung finanzschwacher Kommunen zur Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen (QualiFiKo)“ von Difu und IÖW: bit.ly/finanzschwache-kommunen

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an:

Service- und Kompetenzzentrum:
Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)

skkk@klimaschutz.de
klimaschutz.de/skkk

Unsere Beratungshotline:
030 39001-170



Impressum

Herausgeber: Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) am Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin, im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Layout: Drees + Riggers GbR

Alle Rechte vorbehalten. Berlin, März 2021.

Diese Veröffentlichung wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt.

Fotos: Pru Studio / shutterstock.com, encierro / shutterstock.com

